

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Schlachtkühe in großer Zahl

Die geteilte Entwicklung am EU-Schlachtrindermarkt setzt sich fort – Während das Angebot an Schlachtkühen, als Folge der sommerlichen Trockenheit, von der viele Länder Europas betroffen waren, über dem Bedarf liegt, passen bei Schlachtstieren Angebot und Nachfrage gut zusammen – In Niederösterreich hat sich das Angebot an Schlachtstieren zuletzt leicht erhöht – Dieses kann aber zügig abfließen, da sowohl im Außer-Haus-Verzehr, im Export als auch im Lebensmittelhandel gute Absätze verzeichnet werden – Wie in der Vorwoche vereinbart, bleiben die Preise unverändert – In Deutschland wird sogar von einem das Angebot übertreffenden Bedarf bei Stieren berichtet, das ließ die Preise leicht steigen – Deutlich unter Druck stehen dagegen

Schlachtkühe – Aufgrund eines befürchteten Grundfuttermangels werden Tiere vorzeitig ausgemustert und so ist das Angebot für die verhaltene Nachfrage zu reichlich – Die deutschen Preise wurden gesenkt – Auch in Österreich hat sich das Angebot erhöht – Durch die europaweit hohen Stückzahlen hat sich aber vor allem das Exportgeschäft stark eingetrübt – Die Preistendenz ist neuerlich rückläufig, dabei sind die Abschläge für magere Kühe höher als für gut bedeckte – Eine Preisreinigung konnte nicht erzielt werden – Die Preise für Schlachtkalbinnen haben sich leicht verbessert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,47 € (unverändert) und der Klasse R von 4,40 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

	Woche	Notierung	Vorwoche
Jungtiere Kl. U	5.9 - 11.9.	4,47 €	(4,47 €)
Schlachtschweine Basispreis	1.9 - 7.9.	2,05 €	(2,05 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	5.9 - 11.9.	2,80 €	(2,70 €)

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Stabile Marktlage

Europaweit sinken die Temperaturen – Damit einhergehend nehmen die Schlachtgewichte wieder zu – In vielen Regionen steigt mit dem Ende der Urlaubszeit aber auch die Nachfrage und im Allgemeinen stellt sich der EU-Schweinemarkt sehr ausgeglichen dar – Bescheiden bleibt das Angebot dagegen in Spanien und Italien, wo die Schlachthöfe nicht die gewünschte Auslastung erreichen – Auch in Deutschland bleibt das Lebendangebot unverändert gering, der Spielraum für weitere Preisanhebungen hat sich dennoch verringert – Der EU-weite Produktionsrückgang im zweistelligen Prozentbereich ließ in diesem Jahr die Erzeugerpreise bislang auf ein gutes Preisniveau ansteigen – Trotz hoher Inflation kann das knappe Angebot am Markt umgesetzt

werden – Die deutsche Markt- und Preissituation wird als stabil beschrieben – In Österreich hat das Angebot an schlachtreifen Schweinen sowie deren Schlachtgewichte wieder zugenommen – Die Nachfrage hat sich etwas beruhigt, da sich die Grillsaison dem Ende zuneigt und gerade zu Schulbeginn viele Familien mit zusätzlichen Haushaltsausgaben konfrontiert sind – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 31. August 2,05 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Zuchtenpreis bleibt ebenfalls unverändert auf 1,25 € pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 35. Woche bei 2,24 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 05. September (36. Woche) 2,80 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 36/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto		
Jungtiere	Klasse U	2,53 bis 2,68
Kühe	Klasse R	1,80 bis 1,86
Kalbinnen	Klasse R	2,23 bis 2,48
Schweine		1,79

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 33/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,03
Lämmer Kategorie II/III	1,93
Altschafe/Altwidder	0,62
Flleichpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,07

Steigende Absätze mit Ferienende

Mit dem Ende der Ferien- und Urlaubszeit hat sich auch heuer die Absatzsituation in der Direktver-

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 36/2022

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 36/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,54 bis 4,82	– bis –	4,27 bis 4,74
U	4,47 bis 4,75	– bis –	4,20 bis 4,67
R	4,40 bis 4,68	– bis –	4,13 bis 4,60
O	4,26 bis 4,51	– bis –	3,78 bis 4,13
P	4,12 bis 4,37	– bis –	3,71 bis 4,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,35 €/kg. Für Jungkühe der Klasse U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 36/2022

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto		
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3 7,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3 5,37
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3 5,25
Qualitätsoschsen		
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3 5,20
Qualitätskalbinnen		
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3 3,67 bis 4,22

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 1.9.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	126 Stk.	80 kg	4,67 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	118 Stk.	96 kg	5,23 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	115 Stk.	105 kg	5,34 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	53 Stk.	115 kg	5,53 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	42 Stk.	130 kg	5,34 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	24 Stk.	78 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	15 Stk.	95 kg	4,24 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	12 Stk.	105 kg	4,19 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	114 kg	4,23 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	9 Stk.	129 kg	4,20 €/kg
Fleischrassen	männl.	20 Stk.	105 kg	5,40 €/kg
Fleischrassen	weibl.	7 Stk.	100 kg	4,66 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	62 kg	1,30 €/kg
Schwarzbunte	männl.	3 Stk.	111 kg	2,55 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	89 kg	3,52 €/kg
Gesamt		555 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	215 kg	3,53 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	164 kg	3,63 €/kg
Gesamt		7 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt		
Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 2,70 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 5,00 €/kg	

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 34/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	792	4,76	(-0,01)	149	4,73	(± 0,00)
	R3	264	4,69	(-0,01)	51	4,66	(+ 0,01)
	E-P	3.057	4,69	(-0,01)	714	4,68	(-0,01)
Kühe	R3	353	4,43	(-0,07)	81	4,29	(-0,17)
	O3	157	4,19	(± 0,00)	18	3,94	(± 0,00)
	E-P	2.866	4,12	(-0,07)	515	4,08	(-0,10)
Kalbinnen	U3	393	4,85	(-0,03)	87	4,90	(+ 0,08)
	R3	349	4,77	(-0,01)	44	4,72	(-0,09)
	E-P	1.311	4,74	(-0,05)	237	4,75	(-0,03)
Schweine	S	45.686	2,31	(+ 0,06)	6.989	2,33	(+ 0,04)
	E	19.680	2,20	(+ 0,05)	3.011	2,22	(+ 0,04)
	U	952	1,99	(+ 0,03)	175	1,99	(+ 0,06)
S-P		66.378	2,27	(+ 0,06)	10.179	2,29	(+ 0,04)
	Kälber ¹⁾	E-P	281	6,77	(+ 0,12)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Im September mehr Milchgeld

Die Aufwärtsentwicklung der Molkereiauszahlungspreise setzt sich in NÖ im September fort – Sowohl von Berglandmilch als auch von NÖM/MGN wurden Anhebungen bekannt gegeben – Bei Berglandmilch wurde der Milchpreis mit 1. September um 2 Cent netto auf 54,00 Cent/kg netto für gentechnikfreie Milch und ebenfalls um 2 Cent auf 63,72 Cent/kg netto für Biomilch erhöht – Bei NÖM/MGN beträgt das Plus im September 2,3 Cent netto – Damit ergibt sich für GVO-freie Qualitätsmilch ein Preis von 53,50

Cent/kg netto und für Biomilch von 62,50 Cent – Der aus den Notierungen von Butter und Magermilchpulver der Süddeutschen Butter- und Käsebörse ermittelte Kieler Rohstoffwert ist ein Indikator für die Milchpreisentwicklung – Im August lag der Rohstoffwert zwar weiterhin um 23 Cent über dem August 2021, sank ab Hof aber wieder knapp unter die Marke von 60 Cent – Der Trend ist seit April rückläufig – Der Erlösrückgang im vergangenen Monat wird mit der Marktschwäche bei Milchpulver begründet.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 35/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2022	7.290,00	7.244,60	+ 0,63 %
Oktober 2022	7.260,20	7.202,40	+ 0,80 %
November 2022	7.220,00	7.144,20	+ 1,06 %
Magermilchpulver			
September 2022	3.681,60	3.699,20	- 0,48 %
Oktober 2022	3.679,00	3.704,00	- 0,67 %
November 2022	3.674,40	3.710,60	- 0,98 %
Flüssigmilch			
September 2022	39,33	39,33	± 0,00 %
Oktober 2022	39,15	39,15	± 0,00 %
November 2022	39,54	39,54	± 0,00 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nassmaissaison gestartet

Die leichten Anstiege der Vorwoche konnten an den Getreidebörsen nicht gehalten werden – Der EU-Weizenmarkt stand neben den aufflammenden Sorgen um die Weltwirtschaft unter dem Eindruck der Preisentwicklung in Russland – War russischer Weizen bisher kaum wettbewerbsfähig, so gaben angesichts einer riesigen Ernte und unter den Erwartungen liegender Exporte die Kurse zuletzt deutlich nach – Zum ersten Mal in dieser Saison unterboten die russischen Kurse das Preisniveau an der Pariser Börse – Auch die verstärkten ukrainischen Getreidelieferungen üben Druck aus – Der meistgehandelte Dezember-Weizenkontrakt hat gegenüber dem Beginn der Vorwoche um 1,8 Prozent auf 322,50 €/t nachgegeben – Auch bei Mais sind die Rezessionssorgen in den Kursen spürbar, allerdings wirken hier rück-

läufige Ertragserwartungen in den USA, Brasilien und Europa dagegen – In Frankreich wird das schlechteste Ernteergebnis der letzten 20 Jahre erwartet – Der November-Maiskontrakt verschlechterte sich im Wochenvergleich um 2,5 Prozent auf 316,25 €/t – In Österreich läuft derzeit die Verarbeitung von Nassmais an – Aktuell werden frei Werk Preise von bis zu 249 €/t netto (30 % Feuchte) geboten – An der Wiener Produktenbörse gab Premi-
 umweizen zur Vorwoche um 2,50 € auf durchschnittlich 397,- €/t nach, während Qualitätsweizen um 7,50 € auf 372,50 €/t anstieg – Mahlweizen wurde unverändert mit 345,- €/t gehandelt – Rückläufig entwickelten sich Futtergetreide – So sank Futtergerste um 3,50 € auf 287,50 €/t und Futtermais erreichte im Wochenvergleich einen um 15,- € geringeren Durchschnittspreis von 320,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 31.08.2022
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	390 bis 405
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	370 bis 375
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	340 bis 350
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	285 bis 290
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	320
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	680 bis 690
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	625 bis 635
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	635 bis 645
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	380 bis 390
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.09.2022
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	395 bis 405
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	510 bis 520
Mais f. Futterzwecke	lose	490 bis 500

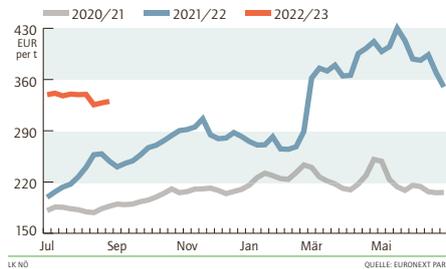
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 35/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2022	611,50	628,90	- 2,77 %
Februar 2023	618,95	635,55	- 2,61 %
Mai 2023	623,50	639,05	- 2,43 %
Weizen			
September 2022	330,20	328,05	+ 0,66 %
Dezember 2022	323,70	320,25	+ 1,08 %
März 2023	323,55	319,35	+ 1,32 %
Mais			
November 2022	319,65	317,30	+ 0,74 %
März 2023	320,00	317,00	+ 0,95 %
Juni 2023	320,65	317,15	+ 1,10 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	21,00	21,00	± 0,00 %
April 2023	27,84	27,74	+ 0,36 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
 Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2022
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 35. Woche	€/t, netto	612
Erzeugerpreis 35. Woche	€/t, netto	572
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	589

Zwiebelerträge nur "mau"

Die Haupternte von Zwiebeln ist in Niederösterreich in vollem Gang – Dabei bleiben auch im Bewässerungsgebiet die Erträge unter den Erwartungen – Die Abgabebereitschaft ist verhalten – Nachfrage nach der vorhandenen Ware besteht sowohl im Inland als auch aus dem Ausland – Die Preise haben

sich leicht verbessert, wobei sie im Export leichter umzusetzen sind als am heimischen Markt – Besonders gefragt bleiben große Kaliber – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 30,- bis 35,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2022	50 bis 55
Kraut	weiß, je Stück	45 bis 50
	weiß, je kg	45 bis 60
	rot, je kg	45 bis 60

HOLZ

Blochholz
 Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	115
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 40 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	105
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	85
Faserholz, Rotbuche, AMM	85

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	75 bis 80
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	70 bis 75
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	50 bis 55
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	110 bis 120
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	100 bis 110
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	70 bis 80

Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

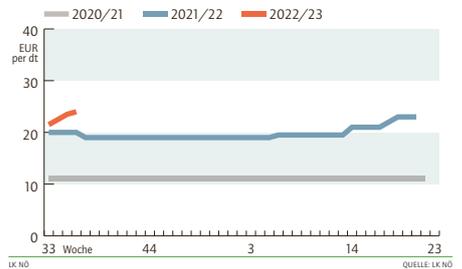
	Mindestpreis
< 30 %	90 bis 95
30 - 40 %	80 bis 85
> 40 %	75 bis 80

Energieholzindex
 Basis 1979

2. Quartal 2022	1,756
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Nur wenig freie Ware

Die Ernte der Speisekartoffel zur Einlagerung ist in Ostösterreich voll angefallen – Nach den Niederschlägen in den letzten Wochen können die Rodearbeiten unter idealen Bedingungen durchgeführt werden – Das bei den Händlern verfügbare Angebot bleibt dennoch sehr überschaubar – Die Hektarerträge fallen in vielen Regionen sehr gering aus, womit sich die Eigenlager nur langsam füllen – Durch die EU-weit knappe Verfügbarkeit bestehen heuer auch frühzeitig Anfragen für Exporte direkt von den landwirtschaftlichen Betrieben – Zusätzlich verknappt

wird das Angebot durch bereits zum jetzigen Saisonzeitpunkt stark auftretende Drahtwurmschäden – In Regionen mit reinem Frühkartoffelanbau ist die Vermarktung abgeschlossen – Die Kartoffelabsätze im Inland laufen in ruhigen Bahnen – Die knappe Versorgungslage lässt die Preise nach oben tendieren – So wurden für Speisekartoffeln in Niederösterreich und dem Burgenland zu Wochenbeginn meist 25,- €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wird von einer deutlich günstigeren Ertragslage und stabilen Preisen von 25,- €/100 kg berichtet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	23 bis 25
Vorwiegend festkochende Sorten	23 bis 25

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 14,00
Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80

THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
 2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse und öffentliche Gelder (Agrarindex)	Lw. Betriebsmittel insg. (Gesamt-ausgaben)
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche		
2015 = 100					
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	105,5	109,0	89,9	105,3	104,6
2020	108,0	108,7	85,6	106,2	104,6
2021	127,5	112,8	105,1	115,2	111,9
2021 2. Qu.	131,0	112,3	103,7	115,3	110,3
	3. Qu.	133,8	114,8	113,4	120,3
	4. Qu.	122,2	116,4	110,0	116,1
2022 1. Qu.*	130,1	122,0	113,2	118,9	125,4
	2. Qu.*	135,8	138,0	127,2	130,1
2010 = 100					
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	106,6	121,4	98,6	107,9	118,1
2020	109,1	121,1	93,9	108,9	118,1
2021	128,8	125,7	115,3	118,1	126,3
2021 2. Qu.	132,3	125,1	113,8	118,2	124,5
	3. Qu.	135,1	127,9	124,4	123,3
	4. Qu.	123,4	129,7	120,7	119,0
2022 1. Qu.*	131,4	135,9	124,2	121,9	141,6
	2. Qu.*	137,2	153,7	139,5	133,4
1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2019	133,0	126,9	110,6	115,7	158,4
2020	136,2	126,5	105,3	116,7	158,4
2021	160,8	131,3	129,3	126,6	169,4

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
 Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexwerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder: 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).